

## Rundbrief Nr. 114, Sommer 2024

Liebe Freunde und Beter

Gerne schreiben wir euch, was in den letzten Monaten geschehen ist.

Die Monate vor unserem aktiven Ruhestand waren noch einmal sehr intensiv gefüllt. Beat hatte eine Reihe von Evangelisationen und andere Dienste. Sehr dankbar blickt er auf die Zeit zurück. Er durfte erleben, dass Jesus viele Menschen zu sich zog. Bei unserer Deutschlandreise besuchten wir eine Gemeinde, in der er in diesem Jahr evangelisiert hatte. Einer der Leiter erzählte ermutigend, dass sich über 30 Menschen zur Taufe angemeldet haben. Viele, die an jener Evangelisation einen ersten oder erneuten Schritt zu Jesus getan hatten. Was für eine Freude, wenn es bleibende Frucht gibt.

Erna organisierte unseren Umzug in eine kleinere Wohnung. Es gab viel zu tun! Vieles musste entsorgt werden. Danken möchten wir an dieser Stelle unseren Kindern und Schwiegerkindern und allen Freunden und Bekannten, die tatkräftig mitgeholfen haben. Nun sind wir in einer wunderbaren Wohnung mit einem Ausblick in die Berge.

Im Mai und Juni waren wir dann unterwegs. Zunächst machten wir eine Reise durch Deutschland.

In den ersten 1½ Wochen fiel es uns sehr schwer, herunterzufahren. Obwohl wir keine konkreten Aufgaben hatten, fühlten wir uns gestresst. Als uns das bewusst wurde, schalteten wir bewusst einen Gang herunter, so dass wir pro Tag nur noch eine Sehenswürdigkeit anschauten, viel spazierten oder einfach die Natur genossen.

In dieser Deutschlandreise waren wir unter anderem auf den Spuren von Martin Luther (Wittenberg, Eisenach und auf der Wartburg). Es beeindruckte uns, was Jesus damals durch diesen ehemaligen Augustinermönch gewirkt hat. Es war aber auch tröstlich zu sehen, dass auch ein Martin Luther nicht perfekt war. Manches in seinem Leben war problematisch (z.B. seine Haltung den Juden gegenüber). Dennoch konnte ihn Jesus zum Segen setzen. Das ermutigt uns, dass Jesus auch uns mit all unseren «Ecken und Kanten» gebrauchen kann.

Nach diesen drei Wochen waren wir dann drei Wochen in Kroatien und eine Woche im Tessin. In dieser Zeit liessen wir es sehr ruhig angehen. Wir machten nur ganz wenige Unternehmungen. Gleichzeitig suchten wir aber umso mehr die Stille bei Jesus, um uns mit IHM zusammen auf unseren neuen Lebensabschnitt vorzubereiten. Es wurde uns in diesen Tagen einiges bewusst:

- Das Alter kommt mit grossen Schritten auf uns zu. Auch wenn wir diesen Gedanken nicht mögen, so müssen wir uns ihm stellen. Die Bibel zeigt aber, dass Gott auch ältere Menschen zum Segen setzen kann und will.
- Auch wenn die Kräfte in den nächsten Jahren kontinuierlich abnehmen, sollten wir uns nicht aus dem Leben zurückziehen, sondern uns von Jesus gebrauchen lassen.
- Auch das Alter hat seine Fallstricke. Darum ist es umso wichtiger, dass wir nahe bei Jesus bleiben. Um die Schwierigkeiten zu meistern, die durch das Alter auf uns zukommen werden, sollten wir Jesus gegenüber dankbar sein.
- Wir älteren Leute dürfen die jungen Leute in ihren Aufgaben und Herausforderungen unterstützen und uns daran freuen, wenn sie

erleben, dass Jesus sie gebrauchen und zum Segen setzt. Dabei werden sie manches anders machen, als wir es getan haben. Und das ist gut so!

- Als ältere Generation sollten wir wichtige Entscheidungen treffen, solange wir dazu noch in der Lage sind. Wir haben in der Zeit in Kroatien beispielsweise unsere Patientenverfügung auf den neusten Stand gebracht.

- Auch wenn die Kräfte schwinden, dürfen wir mit Jesus zusammen weiter Pläne machen. Wir haben gebetet und uns Gedanken gemacht, wie der Dienst in der nächsten Zeit aussehen könnte. Zurzeit sind viele Evangelisationen und Predigt dienste geplant – so Gott will und wir leben (siehe unten). Auch Erna überlegt sich und betet, wo sie ihre Kräfte und Zeit einsetzen möchte. Sie möchte ihre Zeit gerne für die Familie, aber auch in der aufsuchenden Rotlichtmilieuarbeit einsetzen. Gleichzeitig ist sie gespannt, was Jesus sonst für sie bereithält.

Wir sind sehr dankbar, wenn ihr weiter für uns betet. Gerne schreibe ich euch die Verkündigungsdienste, die in der nächsten Zeit anstehen:

- 2. – 11. August 2024: Zeltevangelisation in D-Remels.

- 22. August 2024: Seniorennachmittag im Toggenburg.

- 24. – 30. August 2024: Andachten im Hotel Hari in CH-Adelboden (wenn ihr euren Urlaub noch nicht geplant habt, lohnt es sich, in dieser wunderbaren Gegend und in diesem wunderbaren Hotel Urlaub zu machen 😊).

- 5. – 8. September 2024: Evangelisation in CH-St. Gallen.

- 11. – 15. September 2024: Evangelisation in D-Nordhorn.

18. – 22. September 2024: Evangelisation in D-Weinsberg.

- 27. – 29. September 2024: Vorbereitungswochenende in A-Kundl.

- 6. Oktober 2024: Gottesdienst in CH-Bauma

- Zwischen dem 7. Und 20. Oktober 2024: Einsatz in der Ukraine.

- 24. – 26. Oktober 2024: Seminar persönliche Evangelisation in Bad Hersfeld.

- 27. Oktober 2024: Evangelistischer Gottesdienst in Bad Hersfeld.

**Zum Schluss noch dies:** Eine liebe Freundin von uns litt darunter, dass es in ihrer Gemeinde keine Gebetsstunde mehr gab. Über mehrere Jahre ging sie dennoch an einem bestimmten Abend in der Woche in die Gemeinde und hielt *alleine* eine «Gebetsstunde» ab. Eines Tages stiess ein Ehepaar dazu, das längere Zeit in der Mission war. Dann kamen noch weitere Menschen dazu, so dass sie zurzeit sechs oder sieben Personen sind, die sich regelmässig treffen. Was für eine Treue und was für wunderbare Auswirkungen.

Nun wünschen wir euch eine wunderschöne, von Jesus geprägte Zeit.

Herzlich grüssen wir euch



Beat und Erna Abry  
Brunastrasse 5  
CH-8345 Adetswil  
E-Mail: [beat.abry@bluewin.ch](mailto:beat.abry@bluewin.ch)  
[beat.abry@feg.ch](mailto:beat.abry@feg.ch)